

Infothek

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2009)**

Heft 6: **Sanfte Medizin und Spitex**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

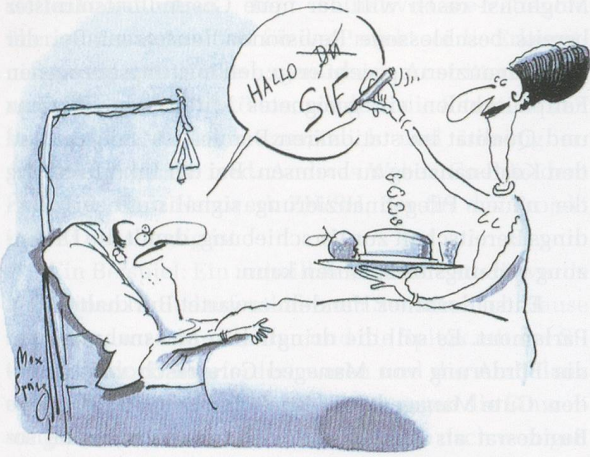
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rosen für Herrn Grimm

red // Die Theatergruppe Nordart ist mit dem Stück «Rosen für Herrn Grimm» auf Tournee durch die Schweiz. Die Geschichte dreht sich um einen dementen Mann, der einsam und verwahrlost in seinem Haus lebt. Eine wichtige Rolle spielt auch eine Spitex-Mitarbeiterin. Verkörpert werden die beiden Personen durch die Schauspielerin Katja Baumann. Subtile Komik, feinsinnige Intelligenz, eine berührende Geschichte – so urteilten die Medien. Im Januar wird das Stück in Aadorf, Langnau (BE) und Lichtensteig gezeigt.

➤ www.nordart.ch



Schutz vor sexueller Belästigung

ks // Nicht jeder Flirt, nicht jede zufällige Berührung und nicht jeder lockere Spruch am Arbeitsplatz sind grundsätzlich als sexuelle Belästigung zu werten. Doch es stellt sich immer wieder die Frage, wo die Grenzen liegen, die es zu respektieren gilt. Hier hilft der Leitfaden weiter, den der Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK herausgegeben hat. «Verstehen Sie keinen Spass, Schwester?» ist übersichtlich, informativ und praxisnah und zeigt auf, wie sich Mitarbeitende im Gesundheitswesen vor sexueller Belästigung schützen können. Die Broschüre (Fr. 20.–) kann via Website (Bestell-Service/Publikationen) bezogen werden:

➤ www.sbk-asi.ch

Wandel und Veränderung

pd // Unter diesem Titel steht eine Fachtagung von Curaviva Kanton Zürich, die am 7. Januar 2010 im Technopark Zürich stattfindet. Auf dem Programm sind Themen wie: Weichenstellungen angesichts der Veränderungen im Bereich Alter, Akademisierung statt Lehre, Umgang mit Demenzerkrankungen und Tod.

➤ www.curaviva-zh.ch

Weitere Tagungen: ➤ www.schauplatz-spitex.ch

Unsanfte Medizin

ks // Im Verlag Jung & Jung ist dieses Jahr ein wunderbares Büchlein erschienen mit dem Titel «Tod & Flora». Verfasst hat das «Glossar über die Verwendung von Giftpflanzen» der österreichische Psychologe und Schriftsteller Helmut Eisendle (1939–2003). Sein Ausgangspunkt war der Befund, dass die Welt nicht so ist, wie sie sein sollte. Um die ungerechten Macht- und Glücksverhältnisse etwas zu verschieben, liefert er uns minutiöse Beschreibungen von 33 Giftpflanzen mit ihrer toxischen Wirkung – samt Fallbeispielen.

Wir vernehmen also zum Beispiel, wie ein Student dank einem Strauss blühender Oleander die Prüfungen mit Auszeichnung bestand,

nachdem er zuvor von einem Professor wegen seiner politischen Ansichten mehrmals von diesen Prüfungen zurückgestellt worden war.

Gerade in Zeiten von Missmanagement und von Krisen dürften die Konfliktlösungsmöglichkeiten, die das Buch empfiehlt, bei den Benachteiligten willkommen sein – so die nicht zufällig zynische Werbung für das Buch.

Trotzdem, das Kompendium «Tod & Flora» eignet sich als Weihnachtsgeschenk für Menschen, die eine Verbindung von Wissenschaft, Witz, Poesie und Mordanschlägen lieben (Fr. 46.50, mit 33 schönen Farbtafeln).

Der gemeine Oleander



Der gemeine
Oleander